

Anleitung & Tipps zur schwimmenden Verlegung von:

HDF Fertigboden: Vinyl, PVC-frei, Kork & Printcork & Designkork, Leder & Heu

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

HDF Fertigboden lässt sich dank dem patentierten UNICLIC® System schnell und leicht verlegen. Die Elemente sind umlaufend passgenau profiliert und werden grundsätzlich ohne Leim durch die Klickverbindung miteinander mechanisch verriegelt und somit verbunden. Überzeugende Eigenschaften wie z.B. extrem robust, rutschfest, schmutzabweisend und Antistatik zeichnen diesen Boden aus. HDF Fertigboden ist der optimale Renovierungsboden. Ggf. müssen Spanplatten oder Holzfußböden geschliffen werden. Alle Fußböden müssen schwingungsfrei sein und werden, falls erforderlich, nachgeschraubt.

HINWEIS: HDF Fertigboden ist nicht für Nassräume geeignet!

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

HDF Fertigboden wird schwimmend verlegt. Der Untergrund muss gem. DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ sauber, dauerhaft trocken, eben sowie zug- und druckfest sein. Kleine, vorstehende Unebenheiten, wie z.B. Farbtropfen, Putzreste usw. müssen entfernt werden. Die Ebenheit des Untergrundes muss den Vorgaben der DIN 18202 „Ebenheitstoleranzen“ Tabelle 3 / Zeile 4 entsprechen. Die maximale Höhentoleranz von 3 mm pro Laufmeter darf nicht überschritten werden. Unebenheiten müssen mit geeigneten Spachtelmassen ausgeglichen werden. Die Verlegung auf Teppichböden jeglicher Art ist nicht möglich.

HINWEIS: Eine vollflächige Verklebung mit dem Untergrund ist nicht freigegeben!

VERLEGEREIFE

Vor der Verlegung muss eine Feuchtigkeitsmessung des Untergrundes durchgeführt und protokolliert werden.

Die zulässigen Estrichfeuchten nach CM-Methode:

Estriche auf Zementbasis:

Allgemein < 2,0 % CM / Heizestrich < 1,8 % CM

Estriche auf Calciumsulfatbasis:

Allgemein < 0,5 % CM / Heizestrich < 0,3 % CM

Die Untergrundtemperatur muss stets >10 °C betragen.

TIPP: Unter ÖNORM B5236, 8.1.2 „Beschleunigte Estriche“ ist angeführt:

Bei allen **unbeschleunigten** Estrichen hat die Beurteilung der Belegreife durch Messung(en) und Freigabe durch den Bodenleger (siehe 8.1.1) zu erfolgen.

Bei allen anderen Estrichen hat die Beurteilung der Belegreife durch CM-Messung(en) und Freigabe

durch den Estrichhersteller bzw. den Trocknungsbeschleunigungsmittelhersteller in Anwesenheit von Bodenleger und Auftraggeber zu erfolgen. Bei beschleunigten Estrichen ist die Messung vom Estrichleger durchzuführen.

VERLEGEANLEITUNG

Lagerung und Temperierung

Vor der Verlegung lagern Sie die geschlossenen Pakete zur Akklimatisierung für mindestens 24 Stunden flach liegend im Verlegeraum bei 15 – 25 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 – 60 %.

Prüfung

Die Dielen sind vor der Verlegung bei Tageslicht sorgfältig auf Transportschäden und etwaige Materialfehler zu kontrollieren. Dielen mit kleineren Beschädigungen können an Stellen verarbeitet werden, wo ohnedies geschnitten werden muss.

Leichte Farb- und Strukturunterschiede sind materialbedingt, erhöhen den natürlichen Charakter und sind deshalb kein Reklamationsgrund. Stellen Sie sicher, dass der Unterboden und die bauseitigen Bedingungen den Anforderungen dieser Anleitung entsprechen. Wenn das Material oder die baulichen Voraussetzungen nicht den Anforderungen entsprechen, beginnen Sie nicht mit der Verlegung.

HINWEIS: Ein Ersatzanspruch für verarbeitetes Material besteht nicht – verarbeitete Ware ist akzeptierte Ware!

PE-Folie / gleitfähige Ebene / Dampfbremse

Auf allen mineralischen Untergründen muss eine Dampfbremse mit einem Sd-Wert ≥ 100 m (z. B. 0,2 mm PE-Folie – Herstellerangaben beachten!) ausgelegt werden. Diese sollte ca. 20 cm überlappen und muss an den Stößen mit Klebeband abgeklebt werden. An den Wänden sollte die Folie ca. 2 – 3 cm hochgezogen werden.

TIPP: Generell empfiehlt sich die Verwendung von PE-Folie auf jeglicher Art von Unterboden, um das Schwimmen des Bodens – auf einer gleitfähigen Ebene – zu begünstigen.

Dämmunterlage

HDF Fertigboden wird bereits mit einer aufkaschierten Trittschalldämmung aus Kork oder Green Sound ausgeliefert – es ist keine weitere Trittschalldämmung erforderlich.

TIPP: Sollten Sie sich dennoch für eine zusätzliche Verbesserung entscheiden, so muss die gewählte Unterlage eine Mindestanforderung des CS-Wertes (Druckfestigkeit bei definierter Kompressionsstärke) von ≥ 200 kPa erfüllen (fordern Sie dazu das Technische Datenblatt des Herstellers an).

Maximale Raumgröße

Die maximal zulässige Fläche ohne zusätzliche Dehnfugen beträgt 15 m x 12 m.

Fugen

Fugen unterteilen größere Flächen in kleinere Flächen oder trennen Flächen von anderen Bauteilen. Beachten Sie den Fugenplan des Estrichlegers und setzen diese, in Abstimmung mit dem Auftraggeber.

TIPP: Zur Abdeckung der Fugen empfehlen wir die dezente minileiste® oder Abdeckprofile aus dem Zubehör.

HINWEIS: Bauseits im Untergrund vorgegebene Bewegungsfugen (z. B. aneinanderstoßender Estrich verschiedener Räume) sind deckungsgleich zu übernehmen.

Verlegung

Öffnen Sie die Verpackung erst während der Verlegung und mischen Sie Dielen aus verschiedenen Paketen, um ein gleichmäßiges Verlegebild zu bekommen.

Der Boden wird schwimmend verlegt. Nur die Klickverbindung wird mechanisch verriegelt. Die Dielen dürfen nicht punktweise auf den Untergrund geklebt, genagelt, geschraubt oder durch sonstige schwere Gegenstände fixiert werden. Raumflächen, die durch Pfeiler, Türdurchgänge o. ä. unterbrochen werden, müssen durch das Setzen von Bewegungsfugen auf Höhe der Bauteile getrennt werden. Asymmetrische Flächenquerschnitte/verwinkelte Räume die länger als 10 m in einer Richtung sind, benötigen zusätzliche Dehnungsfugen.

Schwere Gegenstände, die das Schwimmen des Bodens verhindern können, z.B. Küchenblöcke, Kochinseln, Holz- und Nachtspeicheröfen, usw. müssen vom Fußboden vollständig entkoppelt sein (entweder vor Bodenverlegung montieren, oder Dehnfugen um die Gegenstände setzen).

TIPP: In Räumen, in welchen partiell mit stehender Nässe gerechnet werden kann oder schwere Gegenstände Teil der Einrichtung sind, verleimen Sie zusätzlich punktuell die stirn- und längsseitige Nut & Feder-Verbindung mit einem D3 Holzleim (z.B.: Garderobe, Küche, ...).

TIPP: Die Verlegung sollte längs zum Lichteinfall erfolgen. Sprechen Sie die Möglichkeiten mit dem Auftraggeber ab.

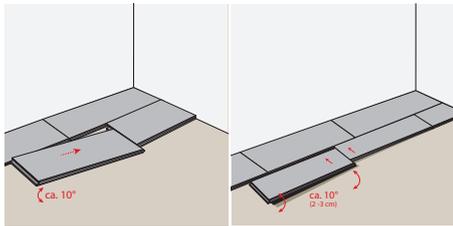
HINWEIS: HDF Fertigboden ist nicht geeignet als selbsttragender Fußboden auf Balkendecken.

Messen Sie zuerst den Raum aus. Ist die letzte Reihe nicht mindestens 5 cm breit, schneiden Sie bereits die erste Reihe so, dass die erste und letzte Reihe annähernd die gleiche Breite haben.

Der Abstand zur Wand und auch anderen Bauteilen muss mindestens 10 mm betragen (bei größeren Räumen mind. 1 mm pro Meter Raumbreite).

TIPP: Das patentierte UNICLIC® Click System bietet ab der zweiten Reihe 2 Varianten der Verlegung.

Variante 1: „Angle to Angle“:

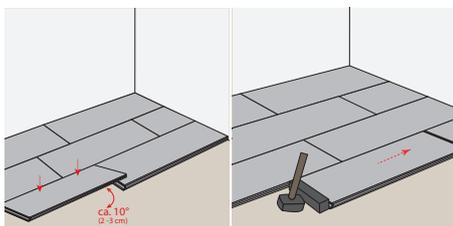


ERSTE REIHE: Beginnen Sie mit der Verlegung in einer rechten Raumecke. Legen Sie die erste Dielenseite so, dass die Federseite zur Wand zeigt. Richten Sie diese mit Abstandskeilen exakt aus. Die zweite Dielenseite hebeln Sie mit der stirnseitigen Feder in genauer Verlängerung an die erste stirnseitigen Dielennut ein.

Nachdem die erste Reihe mittels Setzlatte oder Schnur exakt ausgerichtet wurde, beginnen Sie mit dem Reststück der letzten Dielenseite der ersten Reihe, die Verlegung der zweiten Reihe. Die Querrücken bzw. Stirnstöße sollten im Idealfall 40 cm, mind. jedoch 20 cm versetzt sein.

ZWEITE REIHE: Die erste Dielenseite der zweiten Reihe wird zunächst längsseitig leicht schräg angesetzt (max. 10° / 2-3 cm) und mittels Schlagklotz und Hammer in die Dielenseite der ersten Reihe eingeklickt. Anschließend heben Sie die zweite Dielenseite und die danebenliegende – bereits eingeklickte Dielenseite leicht an (max. 10° / 2-3 cm) und schieben diese bzw. klicken diese längsseitig ein. Durch leichtes Schlagen auf die Dielenseitenseite und das Dielenseiteende, mittels Schlagklotz (Mindestlänge 20 cm) und Hammer, sorgen Sie für einen optimalen Fugenschluss – wenden Sie niemals erhöhte Kraft an! Verlegen Sie die darauffolgenden Dielenseiten in direkter Verlängerung der Ersten.

Variante 2: „Angle Snap“



ERSTE REIHE: Beginnen Sie mit der Verlegung in einer rechten Raumecke. Legen Sie die erste Dielenseite so, dass die Federseite zur Wand zeigt. Richten Sie diese mit Abstandskeilen exakt aus. Die zweite Dielenseite legen Sie knapp vor die erste Dielenseite und klopfen diese mittels Schlagklotz und Hammer zusammen. Achten Sie dabei, dass die

Dielen bündig sind.

Nachdem die erste Reihe mittels Setzlatte oder Schnur exakt ausgerichtet wurde, beginnen Sie mit dem Reststück der letzten Dielenseite der ersten Reihe, die Verlegung der zweiten Reihe. Die Querrücken bzw. Stirnstöße sollten im Idealfall 40 cm, mind. jedoch 20 cm versetzt sein.

ZWEITE REIHE: Die erste Dielenseite der zweiten Reihe wird längsseitig leicht schräg angesetzt (max. 10° / 2-3 cm) und mittels Schlagklotz und Hammer in die Dielenseite der ersten Reihe eingeklickt. Stirnseitig werden die Paneele mittels Schlagklotz durch leichtes Klopfen eingeklickt. Setzen Sie den Schlagklotz (mindestens 20 cm lang) immer an der Feder, oder der unteren Nutwanne an, nicht an der „Gutkante“. Verlegen Sie die darauffolgenden Dielenseiten in direkter Verlängerung der Ersten.

HINWEIS: Die Abstandskeile müssen nach Abschluss der Arbeiten entfernt werden!

Heizungsrohre, Türstopper

Ein Abstand von mind. 10 mm rund um das Hindernis ist einzuhalten. Schneiden Sie vom Loch ausgehend ein keilförmiges Stück zur Kante hin aus. Verlegen Sie die Dielenseite und setzen Sie das ausgeschnittene Stück mit einem Klebeband wieder ein. Allfällige Abdeckkappen und Rosetten sind im Fachhandel erhältlich.

HINWEIS: Türstopper nicht durch den schwimmend verlegten Boden auf den Untergrund schrauben. Das Schwimmen des Bodens wird dadurch verhindert!

Türzargen

Legen Sie eine lose Dielenseite mit der Deckfläche nach unten gegen die Zarge und sägen Sie diese ab und werden entsprechend gekürzt, sodass die Elemente darunter schwimmend verlegt werden können.

HINWEIS: Achten Sie speziell in diesem Bereich für ausreichend Bewegungsfreiheit der Dielenseiten – die Türzargen dürfen am Boden nicht fest aufstehen!

Zubehör

Fixieren Sie die Sockelleisten an der Wand und nicht auf dem Fertigboden. Weiters darf die Bodenprofilmontage das Schwimmen des Bodens nicht beeinträchtigen.

Fußbodenheizung

Beachten Sie die Hinweise des Herstellers/Installateurs der Fußbodenheizung und die einschlägigen Vorschriften. Nach Inbetriebnahme der Heizung darf die Oberflächentemperatur 29°C nicht überschreiten.

TIPP: Es empfiehlt sich, ein vom Estrich-Hersteller autorisiertes Aufheizprotokoll zu verwenden, da dort die empfohlenen Auf- und Abheizphasen explizit genannt werden.

HINWEIS: Die Verlegung auf Elektrofußbodenheizungen ist unter Einhaltung der o. s. Parameter möglich und wenn diese eine Steuerung besitzt. Zusätzlich ist die Click-Verbindung punktuell zu verleimen

REINIGUNG, PFLEGE & WERTERHALT

Nach der Verlegung ist eine Bauschlussreinigung durchzuführen. Diese kann durch Fegen, Saugen oder Feuchtwischen erfolgen. Bei starker Verschmutzung nutzen Sie einen PU Reiniger. Beachten Sie dazu unsere Reinigungsempfehlung. Die Langlebigkeit Ihres Vinylbodens hängt neben der Nutzung entscheidend von der Reinigung ab. Verwenden Sie keine aggressiven und/oder lösemittel- oder glycerinhaltigen Mittel. Insbesondere bei Überdosierung können diese die Oberfläche angreifen. Beachten Sie unbedingt die Herstellerangaben auf den Gebinden.

Wischen Sie bitte lediglich nebelfeucht auf – niemals nass!

Verwenden Sie im Eingangsbereich kontaktverfärbungsfreie Schmutzfangmatten (Nitritmatten). Matten mit Gummi oder Latexrücken, Gummikappen an Geräten, Stuhl- oder Tischbeinen können den Boden verfärben. Kontaktstellen sind daher gegebenenfalls zu schützen. Ausschließlich weiche Stuhl- und Möbelrollen (Typ W gemäß EN 12529) verwenden.

TIPP: Als Erstpflege für diese Böden sollte ein Grundschutz dünn und gleichmäßig aufgetragen werden. Wir empfehlen die Produkte aus dem Zubehör

Raumklima

HDF Fertigfußboden ist für Räume mit normalem Klima geeignet. Sorgen Sie deshalb – auch im Interesse Ihrer eigenen Gesundheit – für ein ausgeglichenes und angenehmes Raumklima. Ideal ist eine relative Luftfeuchte von 50-60% sowie eine Raumtemperatur von ca. 20 – 22 °C.

Extreme Sonneneinstrahlung, Hitze und starke Temperaturschwankungen können dem Material schaden und zu Farbveränderungen oder Verziehen des Materials führen.